

Kompetenzen (Standards)	Inhalte (Verbindliche Themenfelder)	Methodische Hinweise	Schulcurriculum
<p>Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • können den Hinduismus in Grundzügen darstellen, zum Beispiel Prägung des Alltagslebens und verschiedene Gottesvorstellungen, • können anhand der Biografie des Buddha zentrale Überzeugungen und Lebensziele des Buddhismus erläutern und mit dem Christentum vergleichen; • sind aufgrund eines kritischen und selbstkritischen Vergleichs in Ansätzen zu einem Dialog mit anderen Religionen und Weltanschauungen befähigt. <ul style="list-style-type: none"> • können das Anliegen des konziliaren Prozesses darlegen und argumentativ begründen; • können anhand einer Weisung der Bergpredigt und des Doppelgebots der Liebe die Relevanz der Botschaft Jesu für heute aufzeigen; • verstehen, dass Jesus Gottes Nähe erfahrbar machte, unter anderem in seiner Zuwendung zu Sündern und Ausgestoßenen und seinem Verzicht auf Gewalt. 	<p>BEGEGNUNG MIT HINDUISMUS UND BUDDHISMUS (16 h)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religion und Alltag in Indien • Biografie des Siddharta Gautama • Leben als Leiden (Buddhismus) oder als Geschenk (Judentum, Christentum, Islam), • Erlösungsvorstellungen im Vergleich • Das Göttliche in Hinduismus und Buddhismus, verglichen mit den abrahamitischen Religionen • Dialog der Religionen <p>LEBEN IN DER EINEN WELT – KONZILIARER PROZESS (16 h)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zukunftshoffnungen und Zukunftsängste Jugendlicher • Herausforderung durch die Bergpredigt • Konziliarer Prozess, Gerechtigkeit – Frieden – Bewahrung der Schöpfung 	<p>Biographievergleich: Siddharta und Jesus</p> <p>Personen, die sich für den Ausgleich einsetzen: z.B. Dalai Lama</p> <p>Bergpredigt in Teilen lesen</p> <p>Fairer Handel Engagement der Kirchen, z. B. Misereor</p>	<p>Besuch im Lindenmuseum</p> <p>Referate Internetrecherche</p> <p>Weltethos: Die Person Hans Küng</p> <p>Besuch im Weltladen (2h)</p> <p>Eventuell Weihnachtsaktion</p>

<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen, dass menschliches Leben begrenzt ist, zum Beispiel durch Leid, Krankheit und Tod; • können den Grund der christlichen Hoffnung auf Auferweckung darlegen und Wiedergeburtsvorstellungen von dieser abheben. • können den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf Vollendung darlegen. <ul style="list-style-type: none"> • können den Zusammenhang zwischen Werten und Normen aufzeigen; • können Schritte der ethischen Entscheidungsfindung darlegen; • können an einem Beispiel aufzeigen, in welcher Weise sich Christen bei einer ethischen Entscheidung an Weisungen des Dekalogs, an Jesu Leben, Handeln und Lehre und an kirchlichen Traditionen orientieren. 	<p>LEID UND TOD (14 h)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Krankheit und Leid, Sterben und Tod • Sterbebegleitung (zum Beispiel Hospiz) statt Sterbehilfe (Euthanasie) • Leidende Menschen in der Bibel • Was kommt nach dem Tod <p>WERTE UND NORMEN – CHRISTLICHE ETHIK (16 h)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gut und böse, richtig und falsch in einer pluralen Gesellschaft: Normbegründung • Leitlinien einer christlichen Ethik • Entscheidungsfindung an einem konkreten Problem 	<p>Darstellung von Leid und Tod in den Medien</p> <p>Leidende Menschen in der Bibel: z. B. Hiob</p> <p>Gewissen- als letzte Instanz</p> <p>Gentechnik Schwangerschaftsabbruch</p>	<p>Besuch eines Hospizes oder eines Bestattungshauses, Friedhöfe</p> <p>Sozialpraktikum in einer karitativen Einrichtung (noch in Vorbereitung)</p>
---	--	--	---